

Naturbühne Maxen sucht Techniker

Mit der Premiere des Stückes „Das Katzenhaus“ am 12. Juni 2022 beginnt auf der Naturbühne Maxen die neue Spielzeit. „An Darstellern mangelt es nicht, aber wir brauchen dringend Unterstützung im Bereich Ton- und Lichttechnik“, sagt Dirk Kluge, der Leiter der Naturbühne Maxen, die zum Heimatverein Maxen gehört. Vor nunmehr 20 Jahren wurde die Naturbühne im ehemals königlich-polnischen und kurfürstlich-sächsischen Marmorbruch von August dem Starken wieder ins Leben gerufen. Mehr als 500 Besucher haben in dem Kleinod Platz. Durch unglaubliches ehrenamtliches Engagement konnten in Vor-Corona-Zeiten über 6000 Besucher im Jahr begrüßt werden. Nun hoffen die Theaterfreunde auf viele Besucher in diesem Jahr und einen ehrenamtlichen Kollegen, der bei der Technik hilft.

Auskunft erteilt: Dirk Kluge, Tel. 0151 27764747,
E-Mail: info@naturbuehne-maxen.de

Gemeinsame Informationen und Bekanntmachungen

Veranstaltungen

Musikalische Lesung im Schloss Maxen

Wenn am **Donnerstag, 14. Juli 2022, 19 Uhr** im Maxener Schloss eine musikalische Lesung unter dem Titel *Hoffmanns „Kater Murr“ & Schumanns „Kreisleriana“* stattfindet, dann ist das eine ganz besondere Veranstaltung. Denn die 13. Robert-Schumann-Ehrung des Sächsischen Vocalensembles e. V. findet erstmals in Kooperation mit dem Heimatverein Maxen statt.

Die Maxen-Aufenthalte von Robert und Clara Schumann und ihre Kontakte zum Rittergutsehepaar Serre waren bereits mehrfach Anregungen für Schumann-Konzerte und Würdigungen der beiden Musiker im Maxener Schloss und Doktorhaus sowie am Schmorsdorfer Lindenmuseum. Der vom Sächsischen Vocalensemble e. V. initiierte Gedenkweg mit der Anbringung von insgesamt 10 kleinen Medaillons erinnert gleich dreimal in der Gemeinde Müglitztal - in Weesenstein, Schmorsdorf und Maxen - an Wirkungsstätten der Schumanns.

Anlässlich des 200. Todestages von E. T. A. Hoffmann wird sein musikalisches Schaffen mit der *Miserere b-Moll* im Konzert der diesjährigen Robert-Schumann-Ehrung am 9. Juli in der Annenkirche in Beziehung zu Robert Schumanns *Requiem Des-Dur* gesetzt.

Die musikalische Lesung im Schloss Maxen am 14. Juli gibt Einblicke in E.T.A. Hoffmanns literarische Fiktion „Lebens-Ansichten des Katers Murr“ zum Leben des zeitgenössischen Kapellmeisters Johannes Kreisler. Dieser Roman bot Robert Schumann 1839 die musikalische Inspiration zu seinem anspruchsvollen Klavierwerk op. 16 „Kreisleriana“. Katrin Reyersbach (Lesung) und Thomas Synofzik (Klavier) gestalten die Veranstaltung.

Eintrittskarten zum Preis von 8 Euro werden ab 12. Juni sonntags von 13 bis 16 Uhr im Heimatmuseum Maxen verkauft. **Reservierungen** per E-Mail: museum@heimatverein-maxen.de oder Funk-Tel.: 0171 9598395 / 0179 2421518.

Elke Bunk / Jutta Tronicke



Natura 2000 FASZINIEREND

Natur- und Wanderparadies Lockwitzgrund

Die Basaltkuppe des Wilisch mit seinem naturnahen Eichen-Hainbuchen-Buchen-Mischwald und der artenreichen, basenliebenden Bodenvegetation erhebt sich hoch über dem Talkessel. Frühblüher und Blumen der Mähwiesen erfreuen die Wanderer mit ihren farbenfrohen Blüten. Der Lockwitzbach schlängelt sich durch ein enges Kerbsohlental und weite Talauen, die von Hangwiesen mit großflächigen Streuobstbeständen und vielfältigen Laubmischwäldern, von Eichen-Trockenwäldern bis zu Schlucht- und Hangmischwäldern, umrahmt werden. Unterhalb der Hummelmühle gestaltet der Biber eine vielfältige Auenlandschaft. Nahe der Teufelsmühle erstreckt sich ein Blütenmeer des Großen Wiesenknopfes, das den seltenen Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulingen Lebensraum bietet. Ein faszinierender Naturort.

Mit seinem bunten Mosaik an Lebensräumen und einer Gesamtfläche von rund 309 ha gehört der Lockwitzgrund und Wilisch als so genanntes Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet) zum EU-weiten Schutzgebietsnetz „Natura 2000“.

Es erwartet Sie ein toller Vortrag zu Flora und Fauna im Lockwitzgrund, eine interessante Diskussion rund um die Bedeutung dieser arten- und strukturreichen Tal-Landschaft sowie zu den Bewirtschaftungsweisen und Pflegemaßnahmen. Begeben Sie sich gemeinsam mit uns auf eine Spannende Entdeckungsreise durch den schönen Lockwitzgrund. **Wir laden alle Naturinteressierten herzlich ein.**

Donnerstag, 14. Juli 2022, 18:00 – 20:00 Uhr

Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8, 01731 Kreischa
der Eintritt ist frei.

Bitte melden Sie sich (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail) per Internetformular unter www.lpv-osterzgebirge.de, per Telefon: 03504 629660 oder E-Mail: Grabs@lpv-osterzgebirge.de bis zum 11. Juli 2022 an. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

Es gelten die zu diesem Zeitpunkt aktuelle Sächsische Corona-Schutzverordnung und die Hygienevorschriften des LPV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. Informieren Sie sich kurz vor dem Termin bitte unter www.lpv-osterzgebirge.de über die aktuelle Situation.

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER – Verwaltungsbehörde

— Anzeige(n) —

